



Frauen in der SPD

Ein anderer
Blickwinkel?

>> Seite 5



Die SPD für Sie im Stadtrat

Wir bleiben dran!

>> Seite 6-7



Die rote Berta

Emotion und Technik

>> Seite 10



Rote Berta



Informationen aus und für Neustadt und seine Weindörfer

Liebe Neustadterinnen,
liebe Neustadter,

die „Rote Berta“ geht in die
zweite Auflage.

Es erwartet Sie wieder
eine bunte Mischung aus
Informationen zu Menschen,
Aktionen und Zielen, die für
Neustadt und für unseren
Ortsverein wichtig sind.

Viel Spaß beim Lesen.

Ihre **SPD** Neustadt



Claus Schick, MdL
Maximilianstraße 31
67433 Neustadt

Tel. 06321 6002315
claus.schick@spd.landtag.rlp.de

Kartoffel, Zuckerrüben, Weinetiketten: Die Vielfalt macht meine Aufgabe spannend

**Claus Schick, Landtagsabgeordneter,
informiert über seine Arbeit für Neustadt:**

Der Blick hinter die Kulissen des „Theater in der Kurve“, Ausschank beim „Andechser Bierfest“, Spatenstiche und Kerwe-Besuche, Gespräche im Jugendclub, mit der Caritas und beim Kinderschutzbund. Das sind nur einige wenige Beispiele für Begegnungen, bei denen ich mir in den letzten Monaten Informationen für meine Aufgabe als Abgeordneter Mainz eingeholt habe. Es sind auch solche Termine,

Landwirtschaft und Weinbau, im Kulturausschuss und als religionspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion ein.

Ein für uns in der Pfalz wichtiges Thema ist die Neugestaltung der Pflanzenschutzverordnungen durch die Europäische Union, bei der wir erreicht haben, dass auch die Bedürfnisse unserer Bauern und Winzer beachtet werden. Im Bereich des Weinbaus diskutieren wir aktuell darüber hinaus, wie künftig beim Wein auf Inhaltsstoffe hingewiesen werden soll. Ich spreche mich dabei für eine QR-Code-Lösung aus:

Optimale Transparenz und keine Überfrachtung der Flasche. Für die langfristige Arbeit ist beim Thema Landwirtschaft und Weinbau die Digitalisierung und Automatisierung relevant.

Die Arbeit in diesem Ausschuss ist intensiv und fast habe ich mich in den letzten Wochen

zum Kartoffel- und Zuckerrüben-Spezialist entwickelt. Es ist auch ein Ausschuss, der zufrieden macht, denn hier arbeiten wir für die Lebensmittelversorgung und die Menschen, die unsere Lebensmittel produzieren.

Im Bereich der Kultur ist es mir wichtig, dass die ehrenamtliche und Vereinsarbeit viel mehr

unterstützt wird, dieser Arbeit möchte ich im Ausschuss Gehör verschaffen.

Als religionspolitischer Sprecher bin ich die Schnittstelle zwischen der Landtagsfraktion und den verschiedenen Religionsgemeinschaften im Land. Ein aktuelles Thema ist hier die Integration des Islamunterrichts in den Regelunterricht der Schulen. Wichtig ist uns, dass durch dieses Angebot sicher gestellt ist, dass der Unterricht unter staatlicher Schulaufsicht in deutscher Sprache erfolgt und die Lehrpersonen den für unsere Schulen üblichen Anforderungen entsprechen. Dazu gehört auch das klare Bekenntnis zu unserem Grundgesetz.

Schön ist es immer wieder, dass ich Besuchergruppen aus unserer Region unsere Arbeit vor Ort zeigen kann. Es ist mir wichtig, im Gespräch mit diesen Gruppen, v.a. mit Schülergruppen auf die Bedeutung unserer Demokratie auf-



merksam zu machen und darauf, was jede und jeder dafür tun kann. Ich selbst mische mich auch neben der Arbeit im Landtag ein. Nicht nur z.B. im Stadtrat in Neustadt, sondern auch mal auf der Demo gegen antidemokratische Kräfte und sog. „Delegitimie-

rer“.

Auch bei diesen Veranstaltungen sage ich deutlich, dass es die immer behauptete Distanz zwischen Abgeordneten wie mir und anderen Bürgern, zwischen „denen-da-oben“ und dem „normalen Bürger“ einfach nicht gibt. Alle Abgeordneten meiner Fraktion stehen mitten im Leben in ihren Gemeinden, in ihren Vereinen und in ihrer Nachbarschaft. Deswegen gilt auch: Haben Sie Fragen, Probleme oder Vorschläge? Dann sprechen Sie mich einfach an. //



bei denen Sie mich in Ihrem Ortsteil treffen. Das sind wichtige und oft schöne Termine für mich. Aber natürlich ist das nur ein kleiner Teil meiner Arbeit für die Region. Entscheidend ist die Arbeit im Mainzer Landtag. Dort verrete ich nicht nur die Interessen des Wahlkreises, sondern bringe mich z.B. im Ausschuss für



**Wir trauern um
und erinnern an
unsere Genossen
Dietmar Walter
und
*Herbert Berberich***





Aktiv im Stadtrat – für die Bürgerinnen und Bürger

Verfolgen Sie die Arbeit des Stadtrates? Vielleicht finden Sie viele der Themen, die dort diskutiert werden, etwas ermüdend? Tatsächlich gibt es viele Themen, die nicht immer



spannend sind. Vergabe von Bauaufträgen, Anschaffungen für die Stadt oder Prüfberichte der Tochtergesellschaften der Stadt. Aber es gibt auch viele Themen, die nicht nur spannend, sondern auch wichtig für das Leben der Bürgerinnen und Bürger sind.

Das wichtigste Thema zum Jahresende ist die Aufstellung des Haushaltes für das Jahr 2024. Im städtischen Haushalt werden alle Kosten und Einnahmen der Stadt für das kommende Jahr geplant. Der Haushalt ist deswegen für den Stadtrat und die Stadtverwaltung so wichtig, weil Projekte und Ausgaben kaum umgesetzt werden können, wenn sie nicht im Haushalt eingeplant sind. Uns ist wichtig, dass die Stadt nicht in den Sparwahn verfällt. Aktuell ist der Haushalt ausgeglichen. Langfristig muss Neustadt die Einnahmen, vor allem durch die Neu-Ansiedlung von Gewerbetreibenden, deutlich erhöhen. Denn im Städtevergleich sieht Neustadt da nicht besonders gut aus.

In den letzten Monaten hat sich der Stadtrat

ebenfalls mit wichtigen Themen beschäftigt, wie z.B. mit der Wärmeplanung für die Stadt. Diese stellt sich der Frage, wie wir in Neustadt unsere Wärmeversorgung möglichst klimaneutral organisieren können.

Beispiele für Anträge der SPD in diesem Sommer waren der Beschluss, dass die Stadt in der Zukunft die Schulbücher wieder bei lokalen Buchhandlungen einkauft oder der Antrag, die Planungen für die Schulentwicklung und den Ausbau der Nachmittagsbetreuung an den Schulen voranzutreiben.

Neustadt hat einen großen Investitionsstau, die Stadt hat viel zu tun, um diesen aufzuarbeiten. Deshalb ist der Stadtrat im Gespräch mit dem Gebäudemanagement, wie die Abläufe und Projekte dort optimiert werden können.

Zwei aktuelle Anträge haben das Ziel, den Wohnungsleerstand zu verringern, um Wohnraum zu schaffen, und die Anlieger, z.B. in der Kellereistraße, zu unterstützen, wenn sie mit der Sanierung der Straße Fassadenbegrünung umsetzen wollen.

Im nächsten Jahr wird im Stadtrat ein neues Mobilitätskonzept für Neustadt diskutiert. Länger dauern werden Planungen im Osten des Bahnhofsbereichs (zwischen Esso und Bahnhof). Hierfür hatte der Stadtrat eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, die Alternativen für eine Bebauung aufgezeigt hat.

Diese Beispiele sind selbstverständlich nur ein kleiner Ausschnitt der aktuellen Arbeit im Stadtrat, sie zeigen aber, wie wichtig es ist, dass sich engagierte Bürgerinnen und Bürger im Stadtrat für die Stadt einsetzen. Gerne informieren wir Sie über unsere Arbeit und gerne nehmen wir auch Ihre Anregungen und Vorschläge für die Arbeit des Stadtrats auf. //

Frauen in der SPD – ein vollkommen anderer Blick(winkel) auf Neustadt?

Wo steckt in Neustadt eigentlich der Wurm drin? Was bewegt die Neustädter*innen wirklich? Wo sehen sie Handlungsfelder? Wo läuft es richtig gut? Diese und andere Fragen stellen sich die Frauen der SPD Neustadt aktuell unter verschiedenen Blickwinkeln – insbesondere jedoch vor dem anstehenden Kommunalwahlkampf 2024.

Um sich einen Überblick über die Themen zu verschaffen, in denen in Neustadt der Wurm steckt – und das im wahrsten Sinne – hat sich die Frauenrunde (bestehend aus Gisela Brantl, Beate Deidesheimer, Lucia Fischer, Ursula „Uschi“ Hüner, Viola Käßner, Christa Maggauer, Carina Manger, Ida Müller, Ingrid Wirsching, Mira Walter und Gudrun Wuckel) kreativ ans Werk gemacht. Ein Schirmständer, ein dazu passender Teil eines Baumes mit vielen grünen Blättern, ein paar echte Äpfel zum Verschenken und unechte Äpfel aus Papier, auf die die Ideen der Neustädter*innen geschrieben wurde – darunter Themen wie gefühlte und erlebte Sicherheit, KiTa und Pflege, aber auch den Angeboten für Jugendliche. All das lieferte den Frauen der SPD Neustadt einen spannenden Tag mit vielen interessanten Gesprächen. Nicht zuletzt auch wegen des großen grauen Wurms, der sich durch den Baum seinen ganz eigenen Blick auf Neustadt bahnte – zusammen mit vielen kleinen bunten Würmern, die Gudrun Wuckel als Dankeschön für die Neustädter*innen gehäkelt hat.

Weniger redselig, aber nicht minder aussagekräftig war die Mahnwache am 09. November 2023 auf dem Marktplatz. „Nie wieder – ist jetzt!“ – so lautete die Überschrift über den Namen der Neustädter*innen, derer stellvertretend für viele andere an diesem Tag gedacht wurde. Denn auch das ist der Frauenrunde

wichtig – die aktive Gestaltung der Zukunft gelingt nur vor dem Hintergrund der Erinnerung an all das, was bisher geschehen ist.

Aber nicht nur auf der Straße findet die engagierte Runde Themen, die in regelmäßigen Abständen näher in den Blick genommen werden müssen. Und um sich gezielt und in einem geschützten Rahmen zu einem Thema auszutauschen und relevante Bedürfnisse so-



Text und
Fotos:
Carina
Manger



wie Handlungsfelder mit besonderem Blick auf Frauen auszuloten. Hierfür werden Gästinnen eingeladen, die individuelle Schwerpunktthemen präsentieren – wie beispielsweise das Frauenzentrum Neustadt.

Eins ist allen Frauen ohnehin klar: In Neustadt gibt es (noch) viel zu tun! //



Unsere Ziele 2019 bis 2024. Die SPD Neustadt im Stadtrat – wir bleiben dran.

Unser MITEINANDER gestalten

- | | | |
|--|---|---|
| 1. Bezahlbarer Wohnraum | ✓ | Sozialraumquote für Neustadt, Neubauprojekte der WBG, Neue Baugebiete künftig vorrangig auf Flächen der Stadt |
| | i | Leerstände reaktivieren, Bebauung für ortsbildprägende Bereiche steuern |
| 2. Freizeit – für jung und alt | ✓ | Abenteuerspielplatz ausbauen, Jugendzentrum schaffen |
| | ✓ | Quartierzentren schaffen: Treffpunkte für jung und alt (z.B. Böbig), Seniorenbüro einrichten |
| | i | Freizeitmöglichkeiten im Stadtwald fördern und entwickeln |
| 3. Erlebnis Kultur | ✓ | Ehrenamtsbeauftragte(n) einsetzen |
| | i | Kulturzentrum schaffen, Kulturangebote vernetzen |
| 4. Gute Bildung | ✓ | Schulen sanieren, Ganztagsbetreuung in Schulen und Kitas ausbauen, Weincampus weiter entwickeln |
| 5. Unterstützung des Sicherheitsgefühls | ✓ | Ordnungskräfte stärken, Beleuchtung verbessern und modernisieren |

Mobil mit SYSTEM

- | | | |
|------------------------------|---|--|
| 1. Mobilität für alle | ✓ | Steuerung und Kontrolle des fließenden Verkehrs in die Hände der Stadt nehmen |
| | i | Fußgänger, Rollstuhl- und Radfahrer sowie Anwohner schützen, Fahrradkonzept umsetzen, Fahrradverbindungen zwischen Stadt/Weindörfern/Nachbarstädten verbessern, Parkplätze für Fahrräder und PKW einrichten, Leistungsstarkes Parkleitsystem |
| 2. Starker ÖPNV | i | Sozialticket, Autonome Busse zur Verbindung von Böbig – Gewerbegebiet Neustadt Ost – Bahnhofpunkt Süd einrichten, Bürgerbus einführen |
| 3. Logistik-Konzept | ✓ | E-Mobilität und Ladeinfrastruktur fördern |
| | i | Waren- und Paketanlieferungen für die Innenstadt koordinieren, Busparkplätze einrichten, Besucherparkplätze in Stadtrandlage bauen |

BÜRGERNAHES Neustadt

- | | | |
|--|---|--|
| 1. Bürgerbeteiligung | ✓ | Klare Strukturen in der Verwaltung |
| | i | Abteilungsübergreifende Koordination |
| 2. Bürgerschaftsbeauftragte | i | Begleitung („Kümmerer“) durch die Strukturen der Verwaltung anbieten |
| 3. Verwaltung als Dienstleister | i | Zentrales Stadthaus |

Und so weit sind wir. Für Sie und für Neustadt!

Eine LEBENSWERTE Stadt entwickeln

- | | | |
|--------------------------------------|---|--|
| 1. Neustadt bleibt kreisfrei! | ✓ | |
| 2. Lebenswerte Stadt | ✓ | Landesgartenschau, „Wasser in die Stadt“ erlebbar machen |
| | i | Aufenthaltsqualität durch Stadtmöblierung steigern, Stadtgrün fördern: Bäume, Fassaden- und Dachbegrünung |
| 3. Neustadts Kernkompetenzen | ✓ | Leitbild weiterentwickeln |
| | ✓ | Neustadt: Deutschlands Demokratiehauptstadt, Gesundheitsstandort stärken, Ansiedlung innovativer Unternehmen |
| | i | Neustadt: Deutschlands Weinhauptstadt |
| 4. Neustadts Vielfalt | ✓ | Weindörfer in ihrem individuellem Charme weiterentwickeln, Historische Altstadt beleben |
| 5. Digitales Neustadt | ✓ | Stadt-WLAN einrichten, Schnelles Internet für alle Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen ermöglichen |
| | i | City-App einführen |
| 6. Stadtgestaltung | ✓ | Bahnhofsquartier als Gesamtkonzept entwickeln |
| | i | Bebauungspläne für Stadt und Weindörfer für eine gezielte und ortsverträgliche Stadtentwicklung entwerfen |

Wirtschaftskraft entwickeln - zum Wohle ALLER

- | | | |
|--|---|--|
| 1. Wirtschaftskraft steigern für Arbeitsplätze und Gewerbesteuerereinnahmen | ✓ | Aktives Flächenmanagement, Gründerförderung einrichten |
| | i | Bestehende Unternehmen unterstützen, u.a. bei Verwaltungsprozessen |
| 2. Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung | ✓ | Neustrukturierung von WEG und TKS, Wirtschaftsförderung stärken |
| 3. Tourismus als Wirtschaftsfaktor | ✓ | Tourismus-Rundweg |
| | ✓ | Tourismusmarketing verstärken, Anlaufpunkte entwickeln, stärken und vernetzen, Demokratieweg von der Stadt zum Schloss |
| 4. Weinhauptstadt Neustadt | ✓ | Weincampus und DLR einbeziehen |

Legende:

✓ = erledigt | ✓ = teilweise erledigt | i = in Bearbeitung/noch einiges zu tun



Isabel Mackensen-Geis – Für Sie im Bundestag in Berlin

Isabel Mackensen-Geis, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel. 030 227-77940
www.isabel-mackensen-geis.de
isabel.mackensen-geis@bundestag.de

Liebe Neustadterinnen und Neustadter,

als Ihre Bundestagsabgeordnete des Wahlkreises Neustadt-Speyer stehe ich seit 2019 im Deutschen Bundestag für Ihre Anliegen ein. In meinen zahlreichen Gesprächen mit den Bürgerinnen und Bürgern nehme ich in den vergangenen Monaten allerdings eine wachsende Sorge wahr. Die Krisen der letzten Zeit, von der Corona-Pandemie über den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine bis hin zum Konflikt im Nahen Osten, verstärken die Verunsicherung in unserer Gesellschaft. Gerade in Zeiten, in denen wir alle gefordert sind, die lange verschlafene Transformation zur Klimaneutralität in allen Bereichen unseres Lebens voranzutreiben, nutzen einige diese Unsicherheit aus, um Ängste zu schüren.

Ein Blick hinauf zum Hambacher Schloss erinnert uns daran, wie in den letzten Jahren versucht wurde, unser Demokratiefest von denen zu instrumentalisieren, die unsere Demokratie delegitimieren wollen. Montagsspaziergänge werden zunehmend undifferenziert und die Unterscheidung zwischen Kritik an politischen Entscheidungen und plumpen Verschwörungstheorien geht oftmals verloren.

Dabei stehen wir vor Herausforderungen, wie wir sie seit vielen Jahren, wenn nicht Jahrzehnten, nicht mehr erlebt haben. Als Mitglied des Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft verantworte ich für die SPD-Bundestagsfraktion unter anderem die Themen Wald und Weinbau. Auf der Haardt und im Pfälzer Wald sehen wir diese Herausforderungen, wenn wir den Zustand unseres Waldes betrachten. Durch die vielen Gespräche mit den Landwirtinnen, Landwirten, Winzerinnen und Winzern

meines Wahlkreises weiß ich ob der Herausforderungen der Landwirtschaft, unter anderem in Bezug auf den Rückgang der Biodiversität, hin zu einer nachhaltigen Bewirtschaftung. Gemeinsam muss uns eine Transformation unserer Ernährungssysteme gelingen, wir benötigen aber auch praxisnahe Lösungen für den Erhalt unserer Sonderkulturen entlang der Deutschen Weinstraße, wie dem Obst- und Weinbau, gerade beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln.

Herausforderungen sehe ich auch beim Thema der Fluchtmigration, da dies bei vielen Menschen immer stärker in den Fokus rückt. Die Belastungsgrenze ist erreicht, wie mir die Kommunen, Verwaltungen und zahlreichen Ehrenamtlichen aus meinem Wahlkreis berichten. Deutschland hat seit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine über einer Million Geflüchteten Schutz gewährt. Die irreguläre Migration nimmt jedoch zu, und deshalb sind Maßnahmen notwendig, um die Kommunen zu unterstützen. Die Bundesregierung hat beim jüngsten Bund-Länder-Treffen Lösungsansätze erarbeitet, darunter die Beschleunigung von Verfahren, die Digitalisierung, die Verbesserung und Beschleunigung von Rückführungen, eine schnellere Arbeitsaufnahme und bessere Integration sowie die Unterstützung der Kommunen mit einer solidarischen Kostentragung von Bund, Ländern und Kommunen.

„In unserem überbürokratisierten Land geht nichts voran!“ lautet ein Vorwurf, den ich immer wieder höre. Doch stimmt das? In den letzten zwei Jahren hat die Ampelregierung 30 Gesetze geändert oder neu eingeführt, um Planungsverfahren zu beschleunigen und den Ausbau erneuerbarer Energien zu erleichtern.

Das Wachstumschancengesetz und das Zukunftsfinanzierungsgesetz sollen Zukunftsinvestitionen in klimaneutrale Produktion und Digitalisierung fördern, insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen sowie für Start-Ups und Wachstumsunternehmen. Die Digitalisierung der Verwaltung schreitet voran und das Onlinezugangsgesetz wird umgesetzt.

Bis 2024 sollen 15 besonders relevante Verwaltungsleistungen flächendeckend digital verfügbar sein. Auch das „Onlinezugangsgesetz 2.0“ wird angestrebt, um Basisdienste bundesweit bereitzustellen, darunter ein digitales Bürgerkonto (BundID) sowie das „Once-Only“-Prinzip, bei dem Daten nur einmal gemeldet werden müssen und Behörden diese untereinander austauschen, damit nicht bei jedem Behördengang Daten erneut angegeben werden müssen.

2021 sind die Ampelparteien mit einem ambitionierten Koalitionsvertrag angetreten und vieles, trotz der zuvor genannten Krisen, wurde bereits umgesetzt oder angepackt. Daher blicke ich auch gerne auf das Erreichte und das noch-Umzusetzende. Die Einführung des Mindestlohns von 12 Euro, die Erhöhung des Wohngeldes, die Beschleunigung von Planungsprozessen, die Einführung des Deutschlandtickets, die Reform des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes, die Stärkung von Aus- und Weiterbildung, die

Verkleinerung des Deutschen Bundestages, die Entlastung von pflegenden Angehörigen, die Abschaffung des §219a, der Ausbau der Erneuerbaren Energien, die Bewältigung der Energiekrise und vieles mehr haben wir bereits umgesetzt. Und eine fast ebenso lange Liste liegt noch vor uns. Wir werden weiter dringend erforderliche Reformen, wie z.B. die



Isabel Mackensen-Geis

Foto: privat

Krankenhausreform und den weiteren Abbau von Bürokratie, vorantreiben.

Lassen Sie uns nach vorne blicken. Und lassen Sie uns gemeinsam die vor uns liegenden Herausforderungen auf diesem Weg meistern.

//



Die rote Berta

„Hat die Feuerwehr in Neustadt so alte Fahrzeuge?“ Diese Frage wird schon einmal gestellt, wenn „**Die rote Berta**“ vorbeifährt. Nein, der Kasten-Lieferwagen Citroen mit dem „H“-Kennzeichen ist das Veranstaltungsfahrzeug der SPD Neustadt. Ganz in SPD-rot lackiert, dient das 1964 gebaute Auto als Informationsstand und Transportmöglichkeit.

Ursprünglich war die „Rote Berta“ das Ver-



kaufsfahrzeug eines Hutmacher-Geschäfts in Marseille in Südfrankreich. Mit ihm wurden im Großraum Marseille Wochen- und Verkaufsmärkte besucht. An diese Geschichte erinnert heute noch das Plexiglasdach, das die Sonne in den Innenraum lässt und die Möglichkeit, die gesamte Seite zu einem Thekenbereich zu öffnen.

In Frankreich entdeckt wurde der Citroen vom damaligen Neustadter SPD-Vorsitzenden Dr. Wolfgang Ressmann. Die Firma Bartz

& Klein holte das Fahrzeug nach Neustadt und übernahm die Restaurierung. So wurde aus einem angerosteten Marktfahrzeug das „Image-Mobil“ der Neustadter SPD.

Auch wenn sie schick aussieht, ganz einfach ist die alte Dame nicht. „Der Motor ist noch im Urzustand, die Schaltlage der Gänge weicht völlig von der gewohnten PKW-Schaltung ab. Das Getriebe ist nicht synchronisiert und alle Gänge müssen mit Zwischengas beim Kuppeln gefühlvoll eingelegt werden, insbesondere beim Herunterschalten“, beschreibt Michael Bub die Besonderheiten einer Fahrt mit der Roten Berta. Über viele Jahre hat das frühere Vorstandsmitglied des Ortsvereins Neustadt das Fahrzeug betreut und zu seinen Einsätzen gefahren. Ein echter Kraftakt, da auch eine Servo-Unterstützung für die Lenkung und die Bremse fehlt.

Seit über 15 Jahren ist die Rote Berta nun als Blickfang und Transportfahrzeug für die SPD im Einsatz. Für mobile Einsätze, z.B. bei Wahlkämpfen, kann das Auto nicht nur mit Werbetafeln, sondern auch mit Lautsprechern ausgestattet werden.

Ja, die Rote Berta ist kein besonders umweltfreundliches Fahrzeug, sie kommt daher nur sehr sparsam und auf kürzestem Weg zum Einsatz.

Für die SPD Neustadt ist der Oldtimer eher ein Blickfang als ein Transportmittel. Daher ist der CO²-Ausstoß insgesamt sehr gering. //

++ Darf ich vorstellen? ++

→ **Mira Walter**
- SPD - Mußbach

→ **Wie lange bist Du in der SPD?**
Seit Dezember 2020

→ **Warum bist Du in der SPD?**
Nicht meckern, sondern machen!

→ **Was sind Deine Lieblingstugenden?**
Gerechtigkeit und Tapferkeit

→ **Was macht Dich glücklich?**
Selbst die kleinen Dinge machen mich glücklich.

→ **Welche schlechte Eigenschaft hättest Du lieber nicht?**
Meine Sturheit: Wenn ich mir etwas in den Kopf gesetzt habe oder mir zu etwas eine Meinung gebildet habe, bin ich meist davon nicht mehr abzubringen und möchte dies genauso umsetzen.

→ **Welche historische Persönlichkeit beeindruckt Dich?**
Einige, aber keine, die hervorsticht!

→ **Dein:e Lieblingsautor:in? Maler:in? Komponist:in?**
Hans Zimmer

→ **Dein:e Lieblingsheld:in in der Fiktion?**
Habe ich leider keinen.

→ **Dein:e Lieblingsheld:in der Wirklichkeit?**
Viele, z.B. meine Eltern!

→ **Was war die größte Veränderung in Deinem Leben?**
Die Zeit als Mußbacher Weinprinzessin hat mich sehr geprägt.

→ **Was ist Deine Lieblingsbeschäftigung?**
Treffen mit meinen Freunden und mein Herz schlägt für meine Mußbacher Feuerwehr sowie die Jugendfeuerwehr.

→ **Was verabscheust Du am meisten?**
Gewalt und Scheinheiligkeit

→ **Was möchtest du für Neustadt erreichen?**
Neustadt ist für mich meine Heimat. Neustadt hat insgesamt 9 Ortsteile, die unterschiedlicher kaum sein können. Dies ist die Herausforderung, das Große und Ganze im Blick zu behalten und für Neustadt und seine Ortsteile das Bestmögliche zu erreichen.



Mira Walter

Rote Berta



Informationen aus und für Neustadt und seine Weindörfer

Wir schreiben derzeit unser Kommunalwahlprogramm und möchten Ihre Ideen zu unseren Zielen machen.

Was wünschen Sie sich für Neustadt?

Was liegt Ihnen am Herzen?

Wir interessieren uns für Ihre Ideen!

Meine beste Idee:

Von:

Werfen Sie die ausgefüllte Seite im **SPD-Parteihaus in der Maximilianstraße ein oder sagen Sie es uns online:**

-> kontakt@spd-nw.de

IMPRESSUM

Inhaltlich verantwortlich:

SPD-Ortsverein Neustadt a. d. Weinstraße

Viola Küssner + Marc-Finn Klein | Maximilianstraße 31 | 67433 Neustadt

Tel. 06321 393820 | kontakt@spd-nw.de

Redaktion: Viola Küssner, Dr. Andreas Böhringer, Matthias Ibelshäuser

Bilder:

Satz, Layout, Montage:

SPD | Carina Manger | Isabel Mackensen-Geis | Rolf Schädler | privat

mi | MARKETING + WERBUNG | www.ibelshaeuser.de

